

Zehnter und Fastopfer



*„Bringt den ganzen Zehnten
ins Vorratshaus ... Ja, stellt
mich auf die Probe damit,
spricht der Herr der Heere,
und wartet, ob ich euch
dann nicht die Schleusen des
Himmels öffne und Segen im
Übermaß auf euch herabschütte.“*

Maleachi 3:10

Ihr himmlischer Vater liebt Sie und möchte Sie in allen Bereichen Ihres Lebens segnen. Die Gebote, die er uns durch seine Propheten gibt, helfen Ihnen, ein glückliches Leben zu führen. Das Gebot des Zehnten, das durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt wurde, gibt Ihnen die Gelegenheit, am Aufbau des Reiches Gottes auf der Erde mitzuwirken. Gehorsam gegenüber diesem Gebot ist eine Bedingung dafür, dass man durch die Taufe in die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aufgenommen wird.

Jedem, der das Gebot, den Zehnten zu zahlen, hält, sind große Segnungen verheißen.

Was ist der Zehnte?

Den Zehnten zahlen heißt, der Kirche Gottes ein Zehntel seines Einkommens zu spenden. Dieses Gebot ist bereits seit der Zeit des Alten Testaments bekannt. Der Prophet Maleachi hat deutlich gemacht, welche große Rolle der Zehnte spielt, und wie man gesegnet wird, wenn man dieses Gesetz befolgt:

„Bringt den ganzen Zehnten ins Vorratshaus ... Ja, stellt mich auf die Probe damit, spricht der Herr der Heere, und wartet, ob ich euch dann nicht die Schleusen des Himmels öffne und Segen im Übermaß auf euch herabschütte.“ (Maleachi 3:10.)

Im Jahr 1838 bekräftigte der Herr dieses Gebot durch den Propheten Joseph Smith:

„[Die Mitglieder meiner Kirche sollen] jährlich ein Zehntel all ihres Ertrags bezahlen; und das soll für sie ... ein feststehendes Gesetz sein immerdar.“ (Lehre und Bündnisse 119:3,4.) Mit *Ertrag* ist das Einkommen gemeint.

Der Zehnte ist dem Herrn heilig. Indem Sie den Zehnten zahlen, erweisen Sie dem Herrn Ehre. Sie bringen damit zum Ausdruck, dass Sie an Gott und an sein Werk glauben.

Warum soll ich den Zehnten zahlen?

Alles Gute in Ihrem Leben ist ein Geschenk des himmlischen Vaters, der Sie liebt. Wenn Sie ihm im Gegenzug zehn Prozent geben, bringen Sie damit Ihre Liebe, Ihren Glauben und Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Sie zeigen Gott damit, dass Sie ihm folgen werden, auch wenn es schwierig sein mag; Sie zeigen ihm, dass Sie auf ihn bauen, anstatt auf Geld oder Materielles zu vertrauen. Aufgrund Ihrer Glaubenstreue verheißt Ihnen der himmlische Vater Segnungen, die weitaus größer sind als alles, was Sie jemals aufgeben.

Manch einer kann sich zwar kaum vorstellen, dass er es sich leisten kann, ein Zehntel seines Einkommens zu spenden, doch als treuer Zehntenzahler erlebt man, dass man es sich gar nicht leisten kann, den Zehnten nicht zu zahlen. Auf sehr reale und wundervolle Weise öffnen





sich die Schleusen des Himmels, und Segnungen werden auf einen herabgeschüttet. So wie eine Witwe einmal ihrem Sohn erklärte: „Ich kann [euch Kinder] nicht ohne die Segnungen des Herrn [aufziehen], und diese Segnungen erlange ich, indem ich ehrlich den Zehnten zahle. Wenn ich den Zehnten zahle, dann gilt mir die Verheißung des Herrn, dass er uns segnet, und diese Segnungen brauchen wir, wenn wir zurechtkommen wollen.“ (Dallin H. Oaks, *Der Stern*, Juli 1994, Seite 29.)

Wenn Sie den Zehnten zahlen, zeigen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus. Wenn Sie auf ihn bauen, werden Sie die Kraft, die Führung und den Beistand erhalten, die Sie in Ihrem Leben brauchen.

Geistige Stärke erwächst daraus, dass man sich auf den Herrn verlässt. Wenn wir den schweren Prüfungen des Lebens gegenüberstehen, brauchen wir vermehrt Glauben, Inspiration und Mut. Diese Segnungen können aus den Schleusen des Himmels herabgeschüttet werden, wenn wir das Gesetz des Zehnten befolgen.

Viele Menschen stellen außerdem fest, dass sie ihre Finanzen besser im Griff haben und besser für ihren Bedarf sorgen können, weil sie treu den Zehnten zahlen. Das Zehntenzahlen hilft uns, unsere materiellen Wünsche im Zaum zu halten und unseren Mitmenschen



gegenüber ehrlich zu sein. Wir lernen, darauf zu vertrauen, dass das, was wir dank der Segnungen des Herrn und unserer eigenen fleißigen Anstrengungen erhalten haben, für unseren Bedarf ausreicht.

Wie viel Ihr Einkommen auch beträgt, Sie werden gesegnet, wenn Sie den Zehnten zahlen. Als Jesus eine Frau sah, die ihre paar Münzen in den Opferkasten des Tempels warf, sagte er zu seinen Jüngern: „Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber ... hat alles gegeben, was sie besaß.“ (Markus 12:43,44.)

Wie werden die Zehntengelder verwendet?

Der Zehnte ist das Finanzgesetz des Herrn für seine Kirche. Die Zehntenspenden werden immer gemäß den Absichten des Herrn eingesetzt, die er durch ein Ratsgremium, dem seine Diener angehören, offenbart. Unter anderem werden sie für Folgendes verwendet:

- den Bau und den Unterhalt von Tempeln, Gemeindehäusern und anderen Gebäuden der Kirche.
- für Aktivitäten und den Betrieb der örtlichen Gemeinden der Kirche.
- zur Unterstützung der Programme der Kirche, unter anderem Bildung und Ausbildung und die genealogische Forschung.

Der Zehnte wird nicht öffentlich gezahlt, und alle Angaben zu Spenden werden streng vertraulich behandelt.



Fasten und Fastopfer

Über das Zehntenzahlen hinaus ist uns auch geboten worden, von unserer Habe zu geben, um den Armen und Bedürftigen zu helfen. Eine Möglichkeit dazu bietet das Fasten. Wenn man fastet, lässt man zwei aufeinanderfolgende Mahlzeiten aus und isst und trinkt in dieser Zeit nichts. Der Herr hat diesen Grundsatz durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt, und die Kirche setzt einen Sonntag im Monat als Fasttag fest. Das Fasten war schon immer ein Zeichen der wahren Kirche und gibt uns die Gelegenheit, uns geistig zu erneuern und dem himmlischen Vater näher zu kommen.

Zum Fasten gehört auch, dass die Mitglieder der Kirche ein großzügiges Fastopfer spenden, mit dem für die Armen und Bedürftigen gesorgt wird. Diese Spende sollte zumindest den Gegenwert der zwei Mahlzeiten betragen, die beim Fasten ausgelassen worden sind. Diese Gelder werden dazu verwendet, die Bedürftigen vor Ort und auch weltweit mit Lebensmitteln, Obdach und anderem, was lebensnotwendig ist, zu versorgen.

Es gibt keinen festgelegten Spendenbetrag für das Fastopfer. Wenn Sie großzügig in den Fastopferfonds einzahlen, werden Sie sowohl in geistiger als auch in zeitlicher Hinsicht gesegnet, weil Sie den Wunsch haben, anderen zu helfen.





ERGÄNZENDER LESESTOFF

Die folgenden Fragen und Schriftstellen helfen Ihnen, sich weiter über die Grundsätze in dieser Broschüre Gedanken zu machen. Die Fußnoten und Querverweise in den Schriftstellen machen Sie auf weitere Textstellen und Quellen zu diesen Grundsätzen aufmerksam.

Warum ist der Zehnte wichtig?

Levitikus 27:30 (Bibel, Altes Testament)

Lukas 12:16-21 (Bibel, Neues Testament)

Welche Segnungen erlangt man, wenn man den Zehnten zahlt?

Maleachi 3:8-12 (Bibel, Altes Testament; siehe auch 3 Nephi 24:8-12, Buch Mormon, Seite 600f.)

Matthäus 6:31-33 (Bibel, Neues Testament; siehe auch 3 Nephi 13:31-33, Buch Mormon, Seite 575)

„Zehnter“, *Treu in dem Glauben* (Die Missionare oder ein Mitglied der Kirche können Ihnen helfen, sich ein Exemplar dieses Buches zuzulegen. Sie finden es auch im Internet unter www.mormon.org/deu.)

Wie kann ich den Armen und Bedürftigen helfen?

Jesaja 58:6,7 (Bibel, Altes Testament)

Matthäus 19:21 (Bibel, Neues Testament)

Mosia 4:26 (Buch Mormon, Seite 203)



Was soll ich tun?

- Lesen Sie weiter im Buch Mormon.

Lesevorschläge: _____

- Zahlen Sie von nun an den vollen Zehnten. Beten Sie um Hilfe dabei, dieses Gebot zu halten.

- Besuchen Sie am kommenden Sonntag die Kirche.

- Bereiten Sie sich weiter auf die Taufe vor.

Taufdatum: _____

- Besuchen Sie die Website www.mormon.org/deu und erfahren Sie mehr über die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

- Treffen Sie sich weiterhin mit den Missionaren, und hören Sie mehr darüber, wie die Gebote Gottes Ihnen helfen können.

Nächster Termin: _____

Namen und Telefonnummer der Missionare:

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

www.mormon.org/deu

Abbildungen

Vordere Umschlagseite: Ausschnitt aus Heinrich Hofmanns Gemälde *Christus und der reiche Jüngling*.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der C. Harrison Conroy Co., Inc.

Seite 8: Ausschnitt aus Simon Deweys Gemälde *Alles, was sie besaß*. © Simon Dewey

Seite 5, 6, 9, 10, 14, Frank Helmrich. © Frank Helmrich

© 2007 by Intellectual Reserve, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Printed in the USA. Genehmigung: Englisch 2/06, Übersetzung 02/06. Das Original trägt den Titel: *Tithing and Fast Offerings*. German

GERMAN



4

01119 150

8